

# Schöpferische Pläne - höhere Produktivität

persönlichen Plan beziehen sich auf die eigene Qualitäts- und Terminkontrolle.

Diese konkreten Ziele sind an einer Wandtafel in der Werkhalle von den Genossen deutlich sichtbar angebracht. Viele persönliche Gespräche mit den anderen Brigademitgliedern haben ebenso wie diese persönlichen Pläne an der Wandtafel bewirkt, daß den Genossen inzwischen auch die meisten parteilosen Kollegen mit ähnlichen persönlichen Plänen folgten.

Trotz solcher vorbildlicher Initiativen in einzelnen Bereichen wie der APO 2 forderte die Parteileitung alle APO auf, eine kritischere Wertung der vorliegenden persönlichen Pläne vorzunehmen und auch die persönliche Hilfe bei der Ausarbeitung und Realisierung zu verstärken. Das hat seine Gründe. Einen Grund sprach Parteigruppenorganisator Lothar Schöngale vor dem Parteiaktiv offen aus. Er machte die Genossen auf einen gewissen Formalismus bei der Ausarbeitung persönlicher Pläne aufmerksam. Dieser besteht darin, daß sich manche Genossen und Kollegen einfach formal der Bewegung mit einem persönlichen Plan anschließen, der in Wirklichkeit noch kein echtes Kampfziel ist, weil nicht die Reserven offen auf den Tisch gelegt werden. Zugleich legte Genosse Schöngale anhand des eigenen persönlichen Planes dar, was er unter ehrlicher Aufdeckung aller Reserven versteht.

Das Echo auf diesen Diskussionsbeitrag in den Mitgliederversammlungen wie auch in der Betriebszeitung zeigte, daß es wichtig ist, diese Fragen offen und ehrlich in allen Partei- und



Arbeitskollektiven zu diskutieren. Außerdem wurde mit dieser Aussprache erreicht, daß nicht alle Verpflichtungen zu höheren Leistungen am Arbeitsplatz als persönliche Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bezeichnet werden, denn es gibt neben den 390 persönlichen Plänen noch über 400 andere Verpflichtungen zum Wettbewerb 1973. Die Argumentation der Parteileitung zur Förderung all dieser Initiativen geht davon aus, daß jede abgegebene Verpflichtung ein wertvolles politisches Bekenntnis zur Politik der Partei ist und die Aufmerksamkeit sowie kameradschaftliche Hilfe des jeweiligen Parteikollektivs bei der Realisierung verdient.

Helmut Tchorrek

Der starke und anhaltende Aufschwung der Initiative der Werktätigen ist in besonderem Maße charakteristisch für die Zeit nach dem VIII« Parteitag. In dieser Anteilnahme der Massen zeigt sich wie in einem Brennspiegel das Ausmaß des gesellschaftlichen Fortschritts und die wachsende Reife unserer sozialistischen Ordnung.

Das Programm des VIII. Parteitages zielte bewußt auf die Initiative der breiten Mehrheit der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen« Wir haben nicht wenig getan, um die Bedingungen zu verbessern, unter denen solche Aktivität gedeihen kann.

Erich Honecker auf dem 9. Plenum des Zentralkomitees der SED